

Jahresbericht 2023

In der Vereinsarbeit des Jahres 2023 sind wir wieder zu normalen post-Corona-Begleitungs- und Gruppenangeboten sowie normaler Öffentlichkeitsarbeit zurückgekehrt. Wir stellten eine dritte Koordinatorin ein. Ein Arbeitskreis von Ehrenamtlichen setzte sich mit dem Thema „Assistierter Suizid“ in der ambulanten Hospizbegleitung auseinander. Die Inhalte wurden im Rahmen eines moderierten Workshops zusammengetragen und diskutiert. Das Leitbild des Hospizvereins wurde aktualisiert.

Die Anzahl der **abgeschlossenen Begleitungen** ist mit **58 in 2023** gegenüber 47 in 2022 angestiegen und erreicht wieder die Zahlen aus dem Jahr 2019 (57). Die Zahl der **aktiven Ehrenamtlichen** stieg von 63 auf **65**. Die meisten Begleitungen finden weiterhin in stationären Pflegeeinrichtungen statt.

Die Zahl der **Kooperationsverträge** mit zahlreichen Pflegeeinrichtungen und Palliativ Care Teams ist weiter gewachsen.

Vereinsarbeit:

Der Hospizverein hat zur Zeit 23 ordentliche Mitglieder und mit 86 Fördermitgliedern ist diese Gruppe gegenüber 2022 auch wieder leicht angestiegen. Der Vorstand tagt mit wenigen Ausnahmen einmal monatlich. Unter anderem war der Vorstand mit der Abwicklung einer Erbschaft, die der Verein im Jahre 2022 gemacht hatte, beschäftigt. Die Arbeit der AG „Assistierter Suizid“ wurde weiter oben schon beleuchtet.

Im Rahmen der **Hamburger Hospizwoche** haben wir eine Führung durch den Erinnerungsgarten mit Texten und Musik (Frank Meiller, Saxophon) angeboten. In einer weiteren Veranstaltung las Louise Brown aus ihrem Buch „Was bleibt, wenn wir sterben – Erfahrungen einer Trauerrednerin“. Musikalische Begleitung Cihan Morsünbül. Beim Welthospiztag vertrat R.Grigoleit den Verein mit dem Thema „Assistierter Suizid“.

Öffentliche Veranstaltungen:

Mehrere Letzte-Hilfe-Kurse, die Trauerreise nach Kollund/Dänemark und etliche sommerliche QiGong-Treffen im Park fanden lebhaftes Interesse. Ein besonderes Trauercafé wurde am Ewigkeitssonntag in der Apostelgemeinde durchgeführt.

Weiterbildungen/Veranstaltungen für Ehrenamtliche:

Für unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter gab es eine ganze Reihe Veranstaltungen wie unter anderem einen Klangschaalen-Workshop, einen Erste-Hilfe Crash Kurs, den Fachtag „Assistierter Suizid“ in der Petrus Gemeinde (moderiert von Susanne Glos-Beith). Das Wochenend-Seminar im Sunderhof war ganz der Gemeinschafts- und Gruppenarbeit gewidmet. Dazu kamen noch Besuche der Messe „Sterben und Tod“ in Bremen und bei einem Thanatopraktiker in Rellingen. Und manches mehr ...

Fortbildungen der Koordinatorinnen:

Unsere Koordinatorinnen besuchten externe Fortbildungen und Schulungen zu den Themen: Kommunikation ohne Worte, Trauer, Begleitende Hände und Celler Modell – Methodenworkshop.

Investitionen für unsere Arbeit:

- Regenschirme mit Vereinslogo für alle Ehrenamtliche als Weihnachtsgeschenk
- Ersatz-Teppiche für den Seminarraum
- Schlüsselanhänger als Giffits

Öffentlichkeitsarbeit:

Wir waren u.a. vertreten beim Big-Band-Konzert von Sidewinder in der Kath. Gemeinde Harburg, bei Aktivoli, dem Sommerfest des DRK Hospiz, dem Stadtteilfest Neugraben, dem Workshop Trauer Senior Partner der Diakonie und haben vor dem Stadtteilbeirat Neugraben einen Vortrag gehalten.

Trauerarbeit:

Zu unseren Trauerangeboten gehören **Kochen mit Trauernden, das Trauercafé** in der Bughagen Gemeinde und wieder in Neuwiedenthal neu aufgenommen „**Ohne Dich**“ als Ersatz für den ehem. Trauertreff. Das kunsttherapeutische Angebot „**TrauerArt**“ wird sowohl im Online-Format als auch in Präsenz fortgeführt. Weitere Angebote sind **moderierte Trauergruppen** und **Trauerrituale im Erinnerungsgarten**.

Begleitungen/Ehrenamtliche:

Im zurückliegenden Jahr haben 9 ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen den **Qualifizierungskurs** abgeschlossen. Damit haben wir nun **65 aktive Hospizbegleiterinnen**, von denen 10 abwechselnd in der Trauerarbeit eingesetzt werden.

Wie schon oben erwähnt sind die **abrechenbaren Begleitungen** wieder angestiegen (von 47 auf 58). Für die Berechnung der Zuschüsse durch die **Krankenkassen** wurden wieder die realen **Leistungszahlen aus 2023** zugrunde gelegt.

Unsere Zukunftsperspektiven/Ideen:

Das **Reiseangebot** für Menschen in Trauer soll weitergeführt werden.

In der **Hospizwoche 2024** wird es eine Führung mit Trauerritual durch den Erinnerungsgarten auf dem Langenbeker Friedhof geben. Weiter ist ein Konzert mit der Big Band Sidewinder in der Planung.

Zwei **Buchprojekte** sind angedacht. Eins zum „**Erinnerungsgarten**“, ein anderes als Kochbuch zu „**Kochen mit Trauernden**“.

Wahrscheinlich Anfang 2025 soll sich ein **Workshop** für Vorstands- und Vereinsmitglieder mit der Weiterentwicklung des Hospizvereins in die **Zukunft** beschäftigen.

Anschaffung eines **Info-Mobils** für die Hospiz- und Trauerbegleitung.

Hamburg, 10.04.2024

Dr. Gabriele Heuschert